

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frau Stadtrichter. Erlauben Sie, Herr Zeuß, uf es Wort! Oder händ Sie's so schüli pressant?

Herr Zeuß. Würkli müend Sie baßmal etschuldige; es findet hüt die ersi konstitutedi Versammlig statt vo dem neue Eidgenössische Winkelried-Stiftigs-Chrüz-Jasser-Verein, und dere möcht i persöh biwohne.

Frau Stadtrichter. Aber da werdeb Sie doch nüd mitmache?

Herr Zeuß. Begrüßi, für e so ne vaterländische Zweck muess me wüsse es Depterli z'bringe, 's ist nüd wegem Vergnüege, blos wege der Bürgerpflicht.

Frau Stadtrichter. Ja, und Ziri Frau?

Herr Zeuß. Wüßed Sie, wo 's Vaterland rüest, hört 's Chyfle-nuf!

Sorgfalt.

Es war einmal ein Schlosser,
Ein kleiner, nicht ein großer,
Der hatte Haare, schön wie Gold.
Und auch ein Weibchen, nett und hold.
Wenn er von Arbeit müde,
So kam er aus der Schmiede.
Doch schwarz und ruhig sieht er aus,
Das ist dem Weibchen ein Graus.
Es legte sich sein Sinnen
Dort auf des Bettes Kissen;
Das ist so weich, so weich wie Schnee
Und paßet nicht zum Ruß, persée.

Was ist da wohl zu machen
Zum Schutz der weißen Sachen?
All' Abend baden geht nicht an,
Da muß man anders gehen d'rän!
Nun fällt's ihr ein bim Fußgedrall!
Sie näht aus Leinwand einen Sad,
D'rein muß ihr Mann dann schlüpfen,
Um so in's Bett zu hüpfen.
Nun hat sie ihren Mann im Sad:
Mag hängen an ihm Ruß und Schlack',
Sie und das Bett bleibt reine.
Es lebe hoch die Feine!

Reisender: Ja, Herr Wirt, ich stamme vom höchsten Adel und bin von gräßlichem Geblüt. Wenn Sie mich daher gratis aufnehmen wollen, so könnte ich mich herablassen, bei Ihnen zu logiren, um Ihrem Geschäft den nöthigen Kredit und Glanz zu verleihen.

A. Wer ist da?

B. Der Fürg'hauer!

A. Jetzt ist na nüt los. Dir müest de cho, wenn's brännt!

Briefkasten der Redaktion.



L. S. i. H. Freund Feldmann, welchen der kleine Koskowitz verewigt hat, wurde ein Opfer seiner Verusfückigkeit. Auf das Geschrei eines Papageies sprang er unter das Fenster, fiel vier Stockwerke hoch hinunter und starb auf dem Transporte nach der Thierarzneischule. Alle, die ihn kannten, liebten ihn und sein jähes Ende hat mancher Thräne gerufen. — H. H. i. Z. Besten Dank. — F. G. i. M. Das war ein guter Einfall, der sich auch noch zum weiteren Ausbau eignet. — H. A. i. M. Wir wollen sehen, was sich aus Ihren Vorschlägen machen läßt. Senden Sie uns gefl. die Photographie der betreffenden Kellnerin ein. — Jobs. Dank und Gruß. — L. M. i. K. Wo der Bürgermeister schenkt Wein, die Fleischhauer im Nahe sein, und der Bäcker wiegt das Brot, da leidet die Gemeinde Noth. —

— Spatz. Die armen Burschen müssen viel leiden, aber es hat fast den Anschein, als ob sie das Ziel doch noch erreichten. — T. i. Hamb. Mit Vergnügen verwendet. — H. i. Berl. Sehr einfach, weil eine gewisse Bemerkung uns eine Klage hätte zuziehen können. Der „Nebelspalter“ hat schon einmal den Feuertod in Berlin erlitten. — N. N. In den Papierkorb. — A. O. i. B. Sehr gut; der wird keine Freude daran haben. — Musensohn. „Victurus genium debet habere liber.“ — Orion. Wir vernehmen sonderbare Dinge. Gibt es keinen näheren Bericht? — D. i. Berl. Besten Dank für Uebersendung des Kataloges. — O. P. Wenden Sie sich an einen Fachmann; im Adreßbuch finden Sie alle aufgeführt. — R. O. Uebertrieben! — P. i. B. Viele Grüße von den Entfernten; hoffentlich ist aus dem Zweifel ein Heirath oder Karl geworden. Die nähere Information lautet noch immer: „Hühn haigst, laidsi, besti!“ — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Schöne geräucherte Hinterschinken

à Fr. 2. 20, und Vorderschinken
à Fr. 1. 60 per Kilo liefert franko
durch die ganze Schweiz unter
Nachnahme -45-6

J. Zollinger, Landesprodukten-Hdlg.
Winterthur.

Rettung bringt J. Kessler's einfache Naturheilmethode.

Bleichsucht und Schwäche-
zustände, Rheumatismus (auch
veraltete), Magenleiden (hart-
näckige), Flechten und ähnliche
Hautleiden, Kropf- und Hals-
anschwellungen, Wunden, bö-
sartige Geschwüre etc. heilt
gründlich, mit ganz unschäd-
lichen und geprüften Mitteln

J. Kessler, Chemiker,
Fischingen (Thurgau).

Ein Schriftchen über
den glücklichen Erfolg wird
auf Wunsch gratis und franko
zugestellt. -59-7

Verlag von Cäsar Schmidt in
Zürich und vorrätig in allen Buch-
handlungen.

Bei Beginn der Badesaison em-
pfohlen:

Gsell-Fels, Bäder und klimatische
Kurorte der Schweiz. 2. Aufl.
gebunden Fr. 12. 50.

Gsell-Fels, Bäder und klimatische
Kurorte Deutschlands.

I. Schwarzwald und Rhein,
gebunden Fr. 6. 25.

Für Aerzte und Laien gelten
diese Bücher bekanntlich als die
besten ihrer Art. -58-2

H. Brupbacher

Bahnhofstrasse 35 — ZÜRICH — 35 Bahnhofstrasse.
Spezialität: -56-8

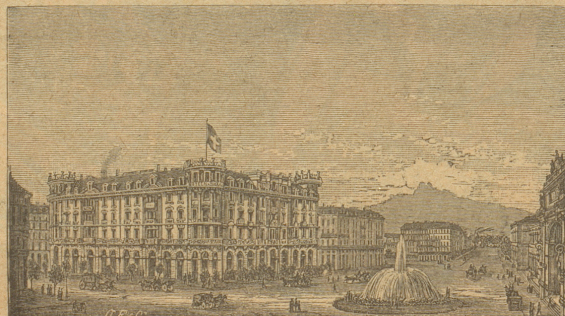
Kinder-Ausstattungen komplet.

Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Chäletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-11-25

F. Michel, Propriétaire.

Darm- und Magenleiden. Zeugniß.

Schon seit einiger Zeit litt ich
an heftigem Darmkatarrh mit schmerz-
haftem Durchfall, kolikartigen Bauch-
schmerzen und Ueblichkeiten, ver-
bunden mit Magenkatarrh. Nachdem
ich von verschiedenen Aerzten er-
folglos behandelt worden war,
wandte ich mich brieflich an Hrn.
Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,
welcher mich in kurzer Zeit voll-
ständig herstellte. Ich kann daher
Herrn Bremicker bei allen Darm-,
Magen- und Unterleibskrankheiten
auf's Beste empfehlen, und garan-
tiert derselbe in allen heilbaren
Fällen für den Erfolg!

Affoltern a. A., im Aug. 1885.
(N. 38)-131-13 Eduard Bär.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Trunksucht

heilt unter Garantie der
rühmlichst bekannte Spe-
zialist Karrer-Gallati in Mollis (Gla-
rus). Beglaubigte Zeugnisse und
Fragebogen gratis. -51-26